

und der landschaftlichen Stiftschule im Paradies zu Graz entgegenwirkte und die den Protestanten gegebene Zusage nicht gerade widerrief, aber doch auf ihren Wortlaut zu beschränken suchte. Da aber Karl jene Zusage den Protestanten nur für seine Person geleistet hatte, so ruhten fortan alle seine Hoffnungen auf seinem künftigen Erben, seinem



Kaiser Rudolf II.

ältesten Sohne Erzherzog Ferdinand, den er daher ganz im Geiste der Jesuiten erziehen ließ und sorgfältig vor ketzerischen Einflüssen behütete.

Auch in Österreich kündigte der Regierungsantritt Rudolfs II. eine durchgreifende Änderung an. Nach langer Unterbrechung wurde 1578 zu Wien das Frohnleichnamsfest wieder mit einer prunkvollen Proceßion begangen. Rudolf selbst mit dessen Brüdern wohnten